

## Ein neues Haus für 90 Diakonie-Beschäftigte

In Königsbrück wurde jetzt Richtfest gefeiert für ein Objekt, das fast vier Millionen Euro kostet. Wofür das Gebäude gedacht ist und was es bietet.



Die Arbeiten am neuen Haus der Diakonie in Königsbrück sind weit fortgeschritten. Der Rohbau steht. © Matthias Schumann

Artikel von Heike Garten 3 Min. Lesedauer – Sächsische Zeitung am 03.08.2021

**Königsbrück.** Der Zeitplan stimmt, das Gebäude wächst. In Königsbrück entsteht am Heideweg am südlichen Stadtrand ein neues Haus der Diakonie. Rund 3,8 Millionen Euro investiert das Diakonische Werk Kamenz in das Großprojekt. Der ambulante Pflegedienst Königsbrück sowie die Außenstelle aus Pulsnitz werden nach Fertigstellung in das neue Gebäude ziehen, ebenso die Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes Kamenz.

Mitte Juli konnte Richtfest für den Bau gefeiert werden. Die Leiterin der Altenpflege Anne-Kathrin Lösche übernahm die Aufgabe, den letzten Nagel in den Dachstuhl zu schlagen, unterstützt vom Architekten Thomas Kopprausch aus Pulsnitz. Ein wichtiger Meilenstein beim Bau ist somit geschafft.



Anne-Kathrin Lösche, die Leiterin der Altenpflege, schlug jetzt beim Richtfest den letzten Nagel in den Dachstuhl für das neue Haus der Diakonie in Königsbrück ein. Architekt Thomas Kopprausch schaute ihr dabei zu. © Diakonie

„Unser ambulanter Pflegedienst in Pulsnitz und Königsbrück ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Dieser Neubau wurde dringend notwendig“, erklärt Sebastian Winkler, Geschäftsführender Vorstand der Diakonie in Kamenz. Von Königsbrück aus werden derzeit etwa 600 Patienten betreut. Darüber hinaus sollen sich auch die Bedingungen für die Mitarbeiter verbessern.

Das neue Gebäude ist etwa 30 mal 28 Meter groß, und zweigeschossig. Die Aufteilung des Hauses und des Geländes drumherum wird so effizient wie möglich gestaltet. Es entstehen Büros, Besprechungsräume und ein Lager. Ins Obergeschoss wird die Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes Kamenz einziehen. Auch einen großen Parkplatz soll es gegenüber des Gebäudes geben. „In Königsbrück arbeiten nach der Fertigstellung des neuen Standortes etwa 85 Mitarbeiterinnen im ambulanten Pflegedienst sowie fünf Mitarbeiter der Geschäftsstelle“, so Sebastian Winkler.

### **Es begann mit einer Sozialstation**

Die Diakonie kann in Königsbrück auf eine lange Geschichte zurückblicken. Seit 1991 gibt es eine Sozialstation. Im gleichen Jahr eröffnete auch in Pulsnitz eine Sozialstation. Drei Jahre später zog das Team in Königsbrück an die Weißbacher Straße, und es kam zum Zusammenschluss mit der Sozialstation aus Pulsnitz. Noch ein Jahr später dann wieder ein Umzug, diesmal in das Diakonat Am Schlossplatz. Damals arbeiteten 15 Mitarbeiter in der Sozialstation, die mit neun Fahrzeugen zu ihren Patienten unterwegs waren.

2003 erfolgte der Umzug des altersgerechten Wohnens an den Badweg, wo sieben Jahre später ein Neubau entstand, sowie eine neue Tagespflege errichtet wurde. Bis dahin hatte sich die Zahl der Mitarbeiter der Sozialstation schon fast vervierfacht. Seit 1994 durchgehend bis heute ist Anne-Kathrin Lösche die Pflegedienstleiterin.

### **Erster Spatenstich vor einem Jahr**

Doch irgendwann wurde der jetzige Platz in Königsbrück zu klein. „Seit 2016 waren wir auf der Suche nach einer Erweiterungsfläche“, blickt Sebastian Winkler zurück. Im Herbst 2018 suchte die Stadt Königsbrück einen Investor für ein sogenanntes stilles Gewerbe im Gewerbegebiet am Heideweg. Das war die Chance der Diakonie für einen Neubau. 2019 wurde der Kaufvertrag abgeschlossen und seitdem geplant und gerechnet. Vor fast genau einem Jahr fand der erste Spatenstich für das neue Gebäude statt. Jetzt also Richtfest.

„Die Baufirmen haben eine gute Arbeit geleistet, die Zeiten konnten eingehalten werden“, schätzt Sebastian Winkler ein. Einen konkreten Fertigstellungstermin nennt er noch nicht, hofft aber, dass die Mitarbeiter im Laufe des nächsten Jahres umziehen können.